

Spielbericht SpVgg Zaisersweiher : FV Knittlingen

Zaisersweiher muss Niederlage im Topspiel hinnehmen

Am 17.11.2019 kam es zum großen Showdown der beiden besten Teams der Kreisklasse A1 Pforzheim, der Tabellenführer FV Knittlingen war zu Gast beim punktgleichen Verfolger Zaisersweiher. Beide Teams sind außerdem auch geografisch dicht beieinander, somit war diese Begegnung noch ein Derby. Mehr Motivation das andere Team zu schlagen war für beide Mannschaften gar nicht möglich. Knittlingen schlug in der Vorwoche klar den Tabellendritten FSV Eisingen mit 5-1, die Widmannelf gab sich ebenfalls keine Blöße und lies in Ötisheim beim 3-1 Auswärtserfolg ebenfalls nichts anbrennen. Knittlingen ging mit der erwarteten Grundausrüstung und der gleichen Aufstellung der Vorwoche ins Rennen, Jürgen Widmann hingegen nahm einen Formationswechsel vor. Er stellte auf Dreierkette um, für Außenverteidiger Manuel Pflüger rückte Routinier und Innenverteidiger Daniel Österle in die Anfangsformation, Mesut Adibelli machte Platz für Stammsturmstürmer Berloger und Vizekapitän Hagmaier nahm ebenfalls für Caliskan auf der Bank platz. Man versprach sich einen gewissen Überraschungseffekt, außerdem wollte man durch die Umstellung die Mitte verstärken, so dass das brandgefährliche Sturmduo Burmistrak/Kocaoglu ihre Torgefahr nicht zum Zuge bringen konnte. Leider brachte die Umstellung nicht den gewünschten Erfolg, man kam nicht in die Zweikämpfe, die Laufwege stimmten oftmals nicht und die Knittlinger waren vom Anpfiff hinweg das bessere und griffigere Team. Bereits in der 18. Spielminute verursachte ein grober Abwehrschnitzer von Faris Mekias dass Ufuk Kocaoglu ein Sturmlauf alleine auf das Gehäuse von Tobias Jäger vollziehen konnte, Kocaoglu behielt die Übersicht und legte dem mitgelaufenen Kai Schwägerl quer, dieser musste nur noch einschieben.

Auch in der gesamten restlichen ersten Hälfte lief nicht viel zusammen, Silvio Berloger hatte die einzige Chance auf dem Fuß als er aus circa 16 Metern einfach mal abzog, sein Schuss war allerdings zu unplatziert um Schlussmann Bickel in Gefahr zu bringen. So ging es mit der Führung für Knittlingen in die Pause. Nach dem Wechsel stellte man wieder auf die gewohnte Viererkette um. Für Österle kam Mesut Adibelli in die Partie, der mit seinem Tempo die Außenbahn beleben sollte. Die Grün-Weißen waren jetzt endlich in der Partie, der eben genannte Adibelli zog nach einem nicht konsequent geklärten Eckball mit seinem linken Fuß ab, der Aufsetzer verfehlte das Tor nur um wenige Zentimeter. Man drückte vehement auf den Ausgleich, Wirbelwind Tolga Öztürk der an diesem Tag meistens in der Luft hing, nahm sich ein Herz und dribbelte los, er wurde im Strafraum unsanft zu Fall gebracht. Der Unparteiische entschied folgerichtig auf Strafstoß. Kapitän Rony Kastner übernahm Verantwortung und schnappte sich die Kugel, er traf das Spielgerät nicht ordentlich und verzog neben das Tor. So wurde die ganz große Gelegenheit vergeben, anschließend wirkte die Widmannelf wieder geschockt, Knittlingen kam wieder besser in die Partie. Nach einem Freistoß herrschte Unordnung vor dem Gehäuse von Zaisersweiher, wieder stand Kai Schwägerl goldrichtig, aus ganz spitzem Winkel nahm er den Ball volley und markierte das 2-0.

Die Gegenwehr der Hausherren war nun erloschen, zu allem übel leistete sich Jäger nach einem harmlosen Flugball einen krassen Schnitzer, der Ball rutschte ihm durch die Hände und flog zum 3-0 Endstand in die Maschen.

An diesem Tag wirkte Knittlingen einfach reifer und trat souverän auf, zum richtigen Zeitpunkt hatten die Gäste dann auch noch das Quäntchen Glück, so war am Ende für Zaisersweiher nichts zu holen und Knittlingen sicherte sich den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters. Nichts desto trotz belegt man nach wie vor Platz zwei und ist ganz oben

dabei, also alles kein Beinbruch es wird auch noch ein Rückspiel geben bei dem man die Chance hat alles wieder gut zu machen.

Kommenden Sonntag tritt man auswärts zum letzten Spiel der Vorrunde beim Kellerkind bei den Sportfreunden Mühlacker zu einem weiteren Derby an. Hier wird man ebenfalls alles in die Waagschale werfen müssen um die volle Punkteausbeute nach Hause zu bringen,
Mannschaftsaufstellung: T. Jäger, F. Mekias, R. Merkle, R. Kastner (70. M. Schneider), S. Caliskan (77. D. Christian), D. Österle (45. M. Adibelli), D. Oettinger, T. Reinisch (77. P. Hagmaier), M. Kowollik, S. Berloger, T. Öztürk